

## „Mister Judo“ wird 70: Heinz Schmidt - Vorbild für Generationen von Judoka

"Absolute Ruhe im Dojo (Trainingsraum). Rund fünfzehn Judoka schauen in das Gesicht eines drahtigen Trainers. Am Fenster ein vom Judolehrer bereits aufgestellter, betriebsbereiter Radiorekorder. Die Konzentration bei allen Beteiligten im Raum steigt, ehe sich der Sensei (Meister im Budosport) mit dem rot-weißen Gürtel, der höchsten Graduierung, um den Judogi zur Begrüßung abkniet. Nach dem Abknien der Judoka eine

weitere kurze  
einer Verbeugung  
geht es von der  
die  
Trainingsphase  
schaltet den  
Musik wird das  
eingeläutet, das  
an die Grenzen der



Konzentrationsphase. Mit  
auf das Kommando "Rei"  
Konzentrations-  
nahtlos in  
schweißtreibende  
über. Heinz Schmidt  
Radiorekorder ein und mit  
Ganzkörperfitnesstraining  
alle, bis auf den Trainer,  
Belastbarkeit schon vor

dem Wurf- und Bodentraining führt", so schildern Heinz' Judoschüler die für sie unvergesslichen, kurzweiligen und wertvollen Trainingsabende in Bildern. Sie behalten ihre Kindheit auf der Tatami (Judomatte) aufs Positivste in Erinnerung. Heinz Schmidt, alias Mister Judo, hat die Judoabteilung des TV Mosbach mit seinem unermüdlichen Engagement im Bereich Nachwuchskämpfergewinnung sowie im Seniorenbereich über viele Jahrzehnte nachhaltig geprägt und sie zugleich auf eine Erfolgsspur gesetzt, auf der die Judoabteilung heute mehr denn je unterwegs ist. Seit 1967 hat der Jubilar die Judolehrerlizenz und fungierte bereits 1970 als Landeskampfrichter. Das Ehrenmitglied des TV wurde außerdem mehrfach mit Ehrungsnadeln diverser Sportverbände ausgezeichnet und ist dadurch weit über die Grenzen seines Heimatvereins bekannt. Der Verwaltungsrat i.R. der AOK Mosbach geht nach wie vor als Übungsleiter im Seniorenbereich, als Wettkampfbetreuer bei Meisterschaften, sowie in seiner übrigen Freizeit beim Skifahren und Bergwandern dem Hobby Sport nach. Voller Anerkennung und Dank gratuliert die Judoabteilung Ihrem Jubilar!

=====  
**Bilduntertitelung:** Heinz Schmidt, wo er sich am wohlsten fühlt: Inmitten junger Nachwuchsjudoka mit denen er seit seinem Wirken weit über tausend Urkunden, Medaillen und Pokale sammeln konnte.